

www.wasserwaermeluft.de – SHK-Portal eröffnet

Ein Klick zu Wasser Wärme Luft

Begonnen hat man mit der jetzt präsenten Ausbaustufe von www.wasserwaermeluft.de bereits Anfang letzten Jahres, um dann das Portal-Angebot über Wochen in einer geschlossenen Nutzergruppe auf seine Alltagstauglichkeit hin zu testen. Die vielfältigen Anregungen der sogenannten „friendly user“ wurden weitgehend umgesetzt und so die Praxistauglichkeit erhöht. Die Idee des Portals ist es, eine Internetpräsenz zu schaffen, die auf ganz unterschiedliche Weise sowohl dem Endkunden als auch dem SHK-Innungsbetrieb Informationen bietet. Hintergrund dieser Ausrichtung ist der Wunsch, die SHK-Innungsbetriebe über das Portal bei der Auftragsakquisition zu unter-

Seit einigen Wochen zeigt sich der gemeinsame Web-Auftritt von Zentralverband und Fachverbänden in neuer Ausbaustufe. Der Nutzen für die organisierten SHK-Fachbetriebe soll über dieses Portal Zug um Zug erweitert werden. Realisiert wurde bereits, daß in der Handwerkersuche Innungsbetriebe mit ihrem Leistungsspektrum gefunden werden können.

Philosophie: Hier ist das Portal für die gesamte Haustechnik. Der Endkunde soll zu (fast) jeder Frage und Problemstellung in puncto Haustechnik eine Antwort, einen Ansprechpartner oder einen Link finden.

die Beantwortung seiner Fragen und die Realisation seiner Wünsche in seiner Nähe findet. Hinter dem Menüpunkt verbirgt sich daher eine umfassende Datenbank, in der sich alle in Deutschland organisierten SHK-Innungsmitglieder unter Angabe ihrer Schwerpunkte und Besonderheiten registrieren lassen können. Das kann geschehen, wenn man zum ersten Mal mit dem zuteilten Paßwort das Portal besucht. Durch die Angabe von Tätigkeitsbereichen erhält der Besucher die Möglichkeit, einen SHK-Innungsbetrieb in einer bestimmten Postleitzahl-Region zu finden, der die Dienstleistung anbietet, die er gerade sucht – sicher klare Vorteile für Innungsbetriebe, die hier durch die Verbandsorganisation realisiert wurden. Das eröffnet die Chance, sich über das SHK-Portal bei Kundenanfragen zu empfehlen.

Exklusiver Bereich für Innungsmitglieder

Ebenfalls auf der Startseite befindet sich der Eingang zum geschlossenen Bereich. Hier haben grundsätzlich nur Innungsmitglieder Zutritt. Dies wird sichergestellt über ein individuelles Paßwort. Im geschlossenen Bereich erwartet das Innungsmitglied eine Vielzahl von Informationen und konkreten Arbeitshilfen. Diese sind u.a. gegliedert in die Rubriken:

- Servicepark – Informationen rund um die Serviceangebote der SHK-Organisation für ihre Mitglieder, z. B. das Angebot von Werbemitteln. Besonderer Vorteil für Innungsmitglieder: Sechs Wochen lang läßt sich kostenlos das technische Informationssystem (TIS) nutzen, eine digitale Sammlung der baurechtlich eingeführten Normen
- Infopark – Hier findet der Betrieb Informationen, Tips und Angebote aus den Bereichen Ausbildung/Weiterbildung, Betriebswirtschaft, Recht, Marketing und Technik
- TOP-News – wichtige oder aktuelle Themen aus der SHK-Branche.

Neben der Rubrik „Wir über uns“ oder Kontakt bietet die Menüleiste auch eine Linksammlung, die den Weg zu den Partnern des SHK-Handwerkers erleichtert. Durch die personenbezogene, individuelle Zugangs-

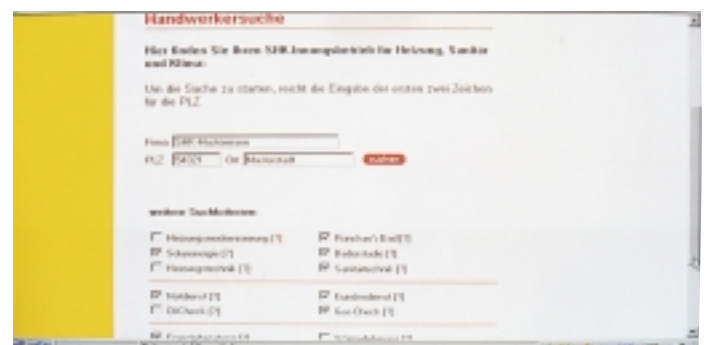


Während Endnutzer allgemeine Informationen über Haustechnik bekommen, können sich Innungsmitglieder in den geschlossenen Bereich einloggen

stützen und gleichzeitig die neue Internet-Präsenz dafür zu nutzen, dem Innungsmitglied schnell und pragmatisch die Informationen seiner SHK-Organisation zugänglich zu machen. Aus diesen Gründen gibt es für beide Zielgruppen – nämlich für Endkunden und für organisierte Innungsbetriebe – eine gemeinsame Begrüßungsseite. Ausgehend von der Startseite finden Endkunden vielfältige Informationen rund um die gesamte Haustechnik. Dabei lautet die

Handwerkersuche für den Endkunden

Zentraler Bestandteil des endkundenorientierten Auftritts des SHK-Portals ist die Handwerkersuche. In den Informationen für den Endkunden wird darauf hingewiesen, daß er unter dem Punkt „Handwerkersuche“ den entsprechenden Fachmann für



Innungsbetriebe können anhand der Suchkriterien selektiv vom Endnutzer auffindig gemacht werden



Nur für Innungsmitglieder: Der Info-Park bietet Hintergrundinformationen zu den verschiedensten Technik-Themen

kennung ist es möglich, jedem Innungsmitglied, das die Seiten besucht, z. B. spezielle Informationen aus seinem Landesverband – sofern Informationen eingestellt wurden – zur Verfügung zu stellen. Die Personalisierung ermöglicht es weiterhin, daß der Besucher Informationen darüber erhält, welche Neuigkeiten es seit seinem letzten Besuch gibt. Dies gilt ebenso für Nachrichten

als auch für Antworten auf Anfragen des Nutzers in noch zu integrierenden Diskussionsforen und Kooperationsbörsen. Wer als organisierter SHK-Unternehmer noch nicht über ein Paßwort verfügt, kann dies über entsprechende Eingabefelder beim Login erhalten. Jedes Innungsmitglied bekommt in Abstimmung mit dem Landesverband binnen weniger Tage seine Zugangsdaten.

Weitere Ausbaustufen

Zug um Zug soll das Informationsangebot des Web-Portals ausgebaut werden, damit sich der organisierte SHK-Unternehmer per Daten-Highway ein Bild machen kann über das Leistungsangebot von Zentralverband, Berufsförderwerk, Landesinnungs- und Fachverbän-

den, Energielieferanten und Fachverlagen. Zusätzlich ist geplant, Diskussionsforen zu verschiedenen Themen anzubieten, in denen sich mit Experten aus der SHK-Organisation diskutieren läßt. Ferner sollen noch Geschäftsprozesse hinzukommen, die E-Business mit den Marktpartnern im professionellen Vertriebsweg ermöglichen.



Branchen-Themen: Die Rubrik Aktuelles greift Themen, wie die Energieberatung auf

BADEN-WÜRTTEMBERG



Stuttgart Landesfachgruppe Installation und Heizungsbau tagte

Untergruppe Heizung: Insbesondere die neue Musterleitungsanlagen-Richtlinie sowie die Energieeinsparverordnung bildeten die Schwerpunkte der letzten Sitzung im Verbandsgebäude des Fachverbandes in Stuttgart. Aufgrund der im November 2001 in die Liste der Technischen Baubestimmungen des Landes Baden-Württemberg aufgenommenen Musterleitungsanlagenrichtlinie (MLAR) bestehen ab diesem Zeitpunkt

neue Anforderungen an den Brandschutz bei der Durchführung von Leitungen durch Wände und Decken. Die Inhalte der Energieeinsparverordnung, welche ab dem 01. Februar 2002 in Kraft tritt und damit die Wärmeschutzverordnung von 1995 und die Heizungsanlagenverordnung von 1994 außer Kraft setzt sowie die Auswirkungen auf die Praxis wurden lebhaft diskutiert. Neben diesen beiden Schwerpunkten wurde noch auf aktuelle Förderprogramme, die Prüfung von Gebäuden im Hinblick auf deren Luftdichtheit und die Weiterentwicklung der Software „EnergieSparCheck II“ eingegangen. Darüber hinaus wurden Themen wie Ursachen von Korrosion in Heizungsanlagen und welche Folgen aus dem Ablauf der Übergangsfristen nach der 1. Bundesemissionsschutzverord-

nung auf den Heizungsanlagenbesitzer zukommen können, behandelt.

Untergruppe Sanitär: Bei der letzten Sitzung der Untergruppe Sanitär in der Fachgruppe Installation und Heizungsbau standen auf der breit gefächerten Tagesordnung neben einer umfangreichen Information zur DIN EN 1717 „Schutz des Trinkwassers“, die Neuerungen bei den „Technischen Regelungen für Trinkwasserinstallationen“ DIN EN 806 Teil 1 sowie ein Bericht über die Ergänzungen der Technischen Regeln Gasinstallation (TRGI) – und hier die Manipulation von Gasleitungen auf dem Programm.

Unter dem Top „Informationen zu Gasmarketingaktionen“ wurden die Aktionen „Gas ganz sicher“ und „Erdgas-Partner-Team“ vorgestellt und erläutert. Der aktuelle Sachstand hinsichtlich „Rotguß kontra Messing“ wurde auf Grund eines Urteils des Bayrischen Oberlandesgerichtes noch einmal näher erläutert. Weitere Themen:

■ Die Konsequenzen der Energieeinspar-Verordnung, die am 1. Februar 2002 in Kraft tritt, wurden hinsichtlich der Auswirkungen für Sanitärinstallationsarbeiten erläutert.

■ Die aktuellen Fördermöglichkeiten für erneuerbare Energien wurden vorgestellt.

■ Die neuen Forderungen hinsichtlich des Brandschutzes, die mit Einführung der neuen „Muster-Leitungsanlagen-Richtlinie“ MLAR in Kraft treten, wurden vorgestellt.